FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

29. September 1816

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596

Visual Library

Den 29ten Septbr. St. Michael. Wir feyerten diesen Tag; im Tamulischen mit öffentlichem Gottesdienst und Predigt: Von den guten Engeln, nach dem Tamulischen großen Katechismus; im Englischen predigt über 1 Cor. 11, 23–: Vom würdigen Genuß des H. Abendmahls, welches unser 13 empfingen; die übrigen 26ten August gedachte 2. Personen mitgenommen. Die Engel laß auf bleiben, und weichen nicht von uns, bis sie uns in Abrahams Schoß tragen!

1816. October.

Den 5ten. Heute ist der Trauungs-Tag des hiesigen englischen Predigers, und zwar zu Wallajahbaad, durch den H. Keating von Madras, der vor einigen Jahren Mitbrüder-Prediger zu Trutschinapalli war, und seitdem jetzige Station Wallajahbaad gerufen ist, weiteres des H. Smaths, der schleunigst, auf Verordnung, von Trutschinapalli daher zu gehen, und zu Arcat seine Residenz hat. Die Person, die er geehlichet war zu sprechen, war die Liebhaberin eines Offiziers. Er wurde zu dem Ende gerufen nach Madras verpflichtet zu erscheinen, und mußte sich bequemen sie zu sprechen. Es bemerkte dieses Blatt dem, daß ein solcher Ehestand Aergerniß giebt, und Schaden stiftet; so daß wir auch in den Missionen ist von Natur nicht zum Guten geneigt. Trösten und Stärken des menschlichen Herzens.

8ten. Die gestern angefangene Vorbereitung zum heil. Abendmahl auf den 13ten dieses, über 1 Cor. 10, 1–16. wurde nun heute an fortgesetzt, mit Fortsetzung und Beendigen bis den 12ten, an welchem ich die letztmalige Preparation mitzuhalten, Fortsetzung über Hebr. Kap. 3, 1. Heute: [Von der Zeit und Ort, als Gnadenzeit und Zubereitungsort zur seligen Ewigkeit, durch rechten Gebrauch der Gnaden-Mittel, der Kirche p. welche Heilsamkeit, in Absicht einzuholen, mit dem Ende erschöpft, ihm eine solche Zeit und Ort zu wünschen;] und darauf beichten ließ.

13ten. Der heilig. Communionen waren 10. und der Tamulischen 42; zusammen 52 Personen, die das H. Abendmahl empfingen. Die Predigt hielt über Matth. 7, 21. 22. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, p.

15ten. Es sind abgelaufen 4 Jahre, seitdem unser lieber H. Doctor Caemmerer Trankenbar uns das letztermal besuchte. Heute hatten wir, wieder das Vergnügen, ihn, nach gewendeter Visitation der Landes-Gemeinen, bey uns zu willkommen, und zwar mit Ihr. Ehegattin und Töchterlein, und mit dem H. Doctor Klein seiner Gesellschaft wegen, und drey Nicobarischen Catechisten, d. ihr Töchterlein. Den 21ten reiset treten ihre Freunde ihre Rückreise nach Trankenbar an. H. und Fr. Kohlhoff aber, die mit ihnen zugleicher Zeit bey uns ankamen, blieben noch bis den 30ten bey uns. Denen ihr, und H. Caemmerers, Reise war nicht bloß der Gesundheit, sondern Geschäfte wegen. Nicht nur fehlten mir diese l. Brüder in meinem Amts-Verrichtungen bey ihrem Hierseyn, sondern wir haben auch hauptsächlich wegen des seligen H. Horst's Verlassenschaft in Europa, zum Besten der hinterlassenen Witwe und Kinder, zu rathschlagen, wie sie dieselbe erhalten mögen, welches der Krieg bisher verhindert, und die Gelegenheit abgeschnitten hat.